

# Audiodatei

[Folge1 - Wir stellen uns vor.](#)

## Transkript

00:00:00 Sängerin

Die Welt ist bunt, doch oft so blind.

00:00:04 Sängerin

Sehen nur das Offensichtliche im Wind.

00:00:07 Sängerin

Wir brechen Mauern mit jedem Schritt, zeigen der Welt, was wirklich in uns steckt.

00:00:15 Sängerin

Einfach geht anders, doch wir sind bereit.

00:00:18 Sprecher 2

Hallo und herzlich willkommen bei Inklusionsbrücke.

00:00:21 Sprecher 2

Einfach geht anders.

00:00:22 Sprecher 2

Heute möchten wir euch den Verein Inklusionskinder aus Thüringen e.V.

00:00:26 Sprecher 2

kurz vorstellen.

00:00:27 Sprecher 2

Wir, das sind Christiane Bernd Fröhlich (Sprecher 2) und Sonja Sellner (Sprecher 3), die beiden Vorsitzenden des Vereins.

00:00:33 Sprecher 2

Schön, dass du da bist, Sonja.

00:00:34 Sprecher 3

So, nachdem wir jetzt hier 10 Minuten lang versucht haben, meine erste Sequenz aufzunehmen, möchte ich doch gerne jetzt mal durchstarten.

00:00:42 Sprecher 3

Und zwar, ich freue mich natürlich, heute dabei sein zu können, unsere 1.

00:00:47 Sprecher 3

Folge aufzunehmen.

00:00:48 Sprecher 3

Aber bevor wir richtig loslegen können, möchte ich etwas zu unserem Vereinsnamen sagen, denn immer wieder kommt es zu Missverständnissen dahingehend.

00:00:58 Sprecher 3

Das Wort Kinder wird nämlich in unserem Vereinsnamen oft fälschlicherweise auf kleine Kinder bezogen.

00:01:04 Sprecher 3

Dadurch fühlen sich viele Eltern von Jugendlichen oder erwachsenen Betroffenen nicht angesprochen.

00:01:10 Sprecher 3

Aber wir sagen: Kind bleibt doch Kind, egal wie alt es ist.

00:01:14 Sprecher 3

Denn bei uns ist jeder willkommen, egal ob groß, ob klein, jung oder alt.

00:01:19 Sprecher 2

Oder \*\*\*\* oder dünn.

00:01:21 Sprecher 3

Genau.

00:01:22 Sprecher 3

Ja.

00:01:23 Sprecher 3

Das Wort Inklusion.

00:01:24 Sprecher 2

Ah, Stopp, warte mal.

00:01:25 Sprecher 2

Wollen wir das nicht lieber in der nächsten Folge machen?

00:01:27 Sprecher 2

Weil das ist doch ein sehr umfangreiches Thema.

00:01:29 Sprecher 3

Ja, da gebe ich dir recht.

00:01:31 Sprecher 3

Das können wir gar nicht in der kurzen Sequenz.

00:01:33 Sprecher 3

Nein, das schaffen wir nicht.

00:01:34 Sprecher 3

Also das packen wir wirklich als eigene Episode.

00:01:38 Sprecher 2

Aber lass uns doch stattdessen lieber noch mal direkt auf den Verein eingehen.

00:01:41 Sprecher 2

Ihr habt, soweit ich das weiß, weil ich war ja damals noch nicht bei euch, 2012 mit einer Selbsthilfegruppe gestartet.

00:01:48 Sprecher 2

Wie kam es denn dazu, dass ihr dann entschlossen habt, einen Verein zu gründen?

00:01:52 Sprecher 3

Ja, das stimmt tatsächlich.

00:01:53 Sprecher 3

Im August 2012 haben wir die Selbsthilfegruppe gegründet, mit der Stadt Gera zusammen, mit der Ehrenamtszentrale damals.

00:02:00 Sprecher 3

Und es kamen tatsächlich viele Eltern und auch betroffene Angehörige auf uns zu und es wurden immer mehr.

00:02:06 Sprecher 3

Der Austausch wurde auch immer mehr und intensiver auch.

00:02:10 Sprecher 3

Und dabei haben wir gemerkt, dass das so nicht mehr ausreicht.

00:02:14 Sprecher 3

Das heißt, wir haben dann im Januar 2014 tatsächlich genügend Menschen zusammenbekommen, um halt einen Verein zu gründen.

00:02:21 Sprecher 3

Weil mit dem Verein kann man anders auftreten in der Öffentlichkeit.

00:02:24 Sprecher 3

Man hat auch mehr Rechte, mehr Möglichkeiten und halt auch einfach mehr Gewicht in unseren Anliegen oder an den Anliegen, an den Anliegen der Eltern.

00:02:33 Sprecher 3

Ja, das ist richtig.

00:02:35 Sprecher 3

Und so können wir die Themen nicht nur untereinander besprechen und uns austauschen, sondern wirklich mehr Präsenz in der Öffentlichkeit zeigen.

00:02:43 Sprecher 3

Und wir haben natürlich auch andere Gelder.

00:02:45 Sprecher 2

Na ja, und vor allen Dingen können wir auch tatsächlich uns auf der politischen Ebene bewegen.

00:02:50 Sprecher 3

Richtig, wie man ja oftmals merkt, wenn wir uns mal wieder ans Bildungsministerium wenden müssten.

00:02:55 Sprecher 3

Aber das würde jetzt hier tatsächlich den Rahmen sprengen und das werden wir definitiv noch in einer eigenen Episode aufgreifen, das Thema?

00:03:01 Sprecher 2

So, ich bin ja nun auch schon seit 11 Jahren in diesem Verein und wir sind ja zugegebenermaßen ein ganz schön bunter Haufen.

00:03:07 Sprecher 2

Aber für die, die uns nicht kennen, erklär doch mal kurz, wer eigentlich zu uns kommt.

00:03:12 Sprecher 3

Ja, das ist schnell erklärt.

00:03:14 Sprecher 3

Eltern und Angehörige von Kindern mit besonderen Bedürfnissen und die Betroffenen natürlich selber.

00:03:20 Sprecher 2

Okay, und wenn wir jetzt von Kindern mit besonderen Bedürfnissen sprechen, was meinen wir damit?

00:03:26 Sprecher 3

Na ja, dann meinen wir halt Kinder, die mit unterschiedlichen Herausforderungen und Symptomen im Alltag konfrontiert sind.

00:03:32 Sprecher 3

Denn seien wir mal ehrlich, jedes Kind ist ja auf seine Art und Weise besonders.

00:03:37 Sprecher 3

Ja, das stimmt.

00:03:38 Sprecher 3

Und jedes Kind, das Unterstützung braucht,

00:03:41 Sprecher 3

Für die sind wir halt da.

00:03:43 Sprecher 3

Ja, und eine feste Diagnose ist bei uns sowieso keine Pflicht.

00:03:46 Sprecher 2

Diagnosen, das ist ein gutes Stichwort.

00:03:49 Sprecher 2

Welche Diagnosen sind denn bei uns vorrangig anzutreffen?

00:03:52 Sprecher 3

Das sind einige, ja.

00:03:54 Sprecher 3

Aber mehr im Bereich der unsichtbaren Behinderungen und Beeinträchtigungen, wie zum Beispiel ADS, ADHS, Autismus-Spektrum-Störungen, Epilepsie, Stoffwechselerkrankungen.

00:04:06 Sprecher 3

soziale und emotionale Schwierigkeiten oder Syndrome, genetische Syndrome, Wahrnehmungs und Verhaltensstörungen.

00:04:15 Sprecher 3

Also jede Menge.

00:04:16 Sprecher 3

Also jede Diagnose ist natürlich wieder anders, aber am Ende sind es doch normale Kinder, halt mit sogenannten Special Effects, so wie du das immer so schön sagst.

00:04:26 Sprecher 2

Ja, das stimmt.

00:04:27 Sprecher 2

Aber tatsächlich ist es auch so, dass eben diese besonderen Kinder oder diese Kinder mit Special Effects es einfach schwerer haben, weil sie in unserer Gesellschaft immer wieder auf Barrieren treffen.

00:04:38 Sprecher 3

Ja, leider, das stimmt wohl.

00:04:39 Sprecher 2

Ja, genau.

00:04:40 Sprecher 2

Und wie unterstützen wir sowohl die Familien als auch die Betroffenen, die sich an uns wenden, konkret?

00:04:46 Sprecher 3

Naja, wir bieten ja die Erstberatung an oder wir begleiten zu Ämtern oder wir gehen in Widersprüche.

00:04:53 Sprecher 3

Wir begleiten bei Pflegegraden Neubeantragungen.

00:04:57 Sprecher 3

Wir geben Tipps, Tricks, wie man was nicht machen soll.

00:05:01 Sprecher 3

Oder wenn jemand vor dem Riesenberg steht, dann versuchen wir, den unten abzuholen und bringen den mit ihm gemeinsam über diesen Berg.

00:05:09 Sprecher 3

Also, es ist sehr umfangreich eigentlich.

00:05:11 Sprecher 2

Aber grundsätzlich geht es trotz alldem bei uns auch wirklich um den Austausch, um das Miteinander, um sich selber mittels Selbsthilfe auch etwas zu unterstützen und zu motivieren.

00:05:23 Sprecher 3

Ja, definitiv.

00:05:24 Sprecher 3

Also, Hilfe zur Selbsthilfe ist bei uns an erster Stelle.

00:05:27 Sprecher 3

Das heißt, wir dürfen ja gewisse Sachen, gerade im Bereich der rechtlichen oder anwaltsrechtlichen Problematiken, dürfen wir ja gar nicht agieren.

00:05:37 Sprecher 3

Wir sind weder Ärzte, Therapeuten noch Anwälte.

00:05:39 Sprecher 3

Das heißt, wir werden schon in unserem Bereich immer wieder in Richtung Hilfe zur Selbsthilfe anschubsen.

00:05:46 Sprecher 3

Das heißt, wir tun unsere Erfahrungen an andere weitergeben.

00:05:52 Sprecher 3

Und die können aus unseren Erfahrungen Kraft schöpfen.

00:05:56 Sprecher 2

Genau.

00:05:57 Sprecher 2

Und genau das ist es.

00:05:58 Sprecher 2

Wir geben uns gegenseitig Mut, Kraft, unterstützen uns dabei, durchzuhalten.

00:06:03 Sprecher 2

Aber was ich persönlich ganz wichtig finde, ist der Punkt, dass wir auch unglaublich viel Spaß miteinander haben und wirklich viel lachen.

00:06:12 Sprecher 3

Das stimmt wohl, ja.

00:06:12 Sprecher 2

Und immerhin sagen wir ja auch, bei uns ist jeder willkommen, niemand bleibt im Regen stehen, denn nur gemeinsam sind wir stark.

00:06:19 Sprecher 2

Wir reden nicht nur viel, sondern.

00:06:21 Sprecher 3

Viele reden nur, wir helfen.

00:06:23 Sprecher 2

Genau.

00:06:24 Sprecher 2

Und oftmals haben wir eben leider Gottes das Hauptthema Schule und Bildung.

00:06:28 Sprecher 2

Und genau dort versuchen wir immer wieder anzugreifen und eben die Alltagsthemen zwar zu thematisieren, aber auch unsere Mitglieder und auch alle, die zu uns kommen, immer wieder ein bisschen aus dem Alltag rauszuholen.

00:06:43 Sprecher 3

Ja, also aus dem Alltag raus in die Strukturen wieder rein.

00:06:48 Sprecher 2

Genau.

00:06:49 Sprecher 2

Wir wollen ja vermitteln, dass man

00:06:51 Sprecher 2

dazu gehört und nicht auf einem separaten Gleis fahren muss.

00:06:55 Sprecher 2

Also, dass wir nicht nur mitlaufen dürfen, sondern auch Bestandteil sind.

00:07:01 Sprecher 3

Richtig.

00:07:02 Sprecher 3

Und welchen Zweck verfolgt unser Verein dann sozusagen damit?

00:07:05 Sprecher 2

Ja, wie du es vorhin schon richtig gesagt hast, wir leisten Aufklärungsarbeit, wir fördern den Austausch zwischen sowohl Betroffenen, Familien, Betroffenen, Angehörigen, aber

00:07:16 Sprecher 2

aber auch mit Familien oder mit Menschen, die noch gar keine Berührungspunkte hatten oder als solches noch nicht dieses Hintergrundwissen haben, was wir ja aufgrund unserer langjährigen Arbeit uns angesammelt haben.

00:07:29 Sprecher 3

Also sozusagen so wie wir das bei der Fachhochschule zum Beispiel machen in einem Workshop.

00:07:32 Sprecher 2

Genau.

00:07:33 Sprecher 3

Ja, genau.

00:07:34 Sprecher 2

Wir versuchen die UN-Behindertenrechtskonvention umzusetzen und ja, vor allen Dingen machen wir uns ganz, ganz stark

00:07:41 Sprecher 2

für den Abbau von Barrieren in Schulen, Kindergärten, Universitäten oder allgemein im alltäglichen Leben in unserer Gesellschaft.

00:07:49 Sprecher 3

Weil Inklusion fängt halt da an, wo Menschen Verständnis füreinander entwickeln, wenn man seinen Horizont erweitert, wenn man seinen Blickwinkel ändert, wenn man sensibler ist, die Akzeptanz und Toleranz der Andersartigkeit annehmen zu können.

00:08:06 Sprecher 3

Was heißt Andersartigkeit?

00:08:07 Sprecher 3

Aber es wird ja immer als solches in der sogenannten Normgesellschaft als anders deklariert.

00:08:13 Sprecher 3

Na ja, klar, sobald man auffällig ist.

00:08:15 Sprecher 2

Genau, und wir haben früh erkannt, dass die sogenannten unsichtbaren Behinderungen, wie eben die von dir genannten Beispiele Autismus, ADHS etc., in unserer Gesellschaft viel mehr Fokus benötigen, viel mehr Aufmerksamkeit.

00:08:30 Sprecher 2

und wir genau deswegen uns diesen Schwerpunkt auch herausgesucht haben.

00:08:34 Sprecher 3

Ja, und der ist auch wichtig, tatsächlich.

00:08:36 Sprecher 2

Du hast vorhin was von Erstberatung gesagt.

00:08:39 Sprecher 3

Ja, richtig.

00:08:40 Sprecher 2

Wie genau muss man sich denn so eine Erstberatung vorstellen?

00:08:43 Sprecher 3

Na ja, die Eltern, Betroffene oder halt die Angehörige können sich bei uns beraten lassen in Form einer Erstberatung und können dabei auch Unterstützung bei Anträgen bekommen oder wir begleiten halt bei Behördengängen.

00:08:55 Sprecher 3

Und weil

00:08:58 Sprecher 3

Sind wir doch mal ganz ehrlich, wie oft hat man das, dass man sich wie in einem Dschungel aus Formularen fühlt und man nicht mehr weiterweiß.

00:09:05 Sprecher 3

Und dann hilft einem ja aber auch keiner.

00:09:08 Sprecher 3

Also mir hat in der ganzen Zeit tatsächlich von behördlicher Seite, die eigentlich, sag ich mal, uns beraten müssten,

00:09:17 Sprecher 3

keiner wirklich geholfen.

00:09:18 Sprecher 3

Und da bringen wir halt wieder diese Menschlichkeit zurück, dass wir sagen: Komm, hey, hier sind wir, wir helfen euch.

00:09:25 Sprecher 3

Ihr steht nicht allein vor diesem Dschungel von Formularen.

00:09:29 Sprecher 3

Ein weiterer Zweck ist die Förderung des Wohlfahrtswesens und halt die Selbsthilfe zur Selbsthilfe, immer wieder.

00:09:36 Sprecher 2

Und wisst ihr, was diesen Verein so wunderbar besonders macht?

00:09:40 Sprecher 3

Ja, jetzt bin ich ja mal gespannt.

00:09:42 Sprecher 2

Unser Verein lebt von Menschen, die sich engagieren.

00:09:46 Sprecher 2

Weil alles im Hintergrund, das passiert ehrenamtlich.

00:09:50 Sprecher 2

Keiner bekommt hier Geld oder irgendeine andere Entschädigung, sondern wir machen das alles einfach mit Herzblut.

00:09:55 Sprecher 2

Verdammtd viel Herzblut.

00:09:57 Sprecher 2

Man unterstützt sich gegenseitig und das halt nicht nur bei großen Themen, sondern auch bei den kleinen Dingen des Alltags.

00:10:05 Sprecher 2

Gerade wenn wieder mal eine von uns abends einfach verzweifelt ist und ins Kissen schreien möchte, dann sind die anderen da und hören zu, geben Ratschläge, aber

00:10:14 Sprecher 2

Vor allen Dingen, das das Zuhören ist der wichtige Punkt.

00:10:17 Sprecher 2

Oder man sagt halt, hey, du, die Situation hatte ich auch und das und das hat mir geholfen.

00:10:21 Sprecher 3

Ja, und halt dieser respektvolle Umgang auch, ne, genau.

00:10:24 Sprecher 3

Und das ist auch, man muss sich nicht immer groß erklären.

00:10:27 Sprecher 3

Eigentlich ist so ein Gespräch immer, man redet, redet und hat halt diese Rechtfertigung oder diese Erklärung einzelner Sachen halt nicht.

00:10:36 Sprecher 3

Man, man weiß eigentlich, was der Gegenüber meint und kann dahingehend auch richtig da sein und zuhören.

00:10:43 Sprecher 2

Genau.

00:10:44 Sprecher 2

Naja, wir treffen uns ja regelmäßig, da kommen Gespräche zustande, aber wir machen auch Online-Calls, wo wir uns dann austauschen können, was auch immer wirklich unglaublich motivierend und auch irgendwo erleichternd ist.

00:10:57 Sprecher 2

Und uns ist dabei auch immer ganz wichtig, dass eben, weil wir alle da irgendwo mit drin hängen, auch respektvoll miteinander umgehen.

00:11:06 Sprecher 3

Ja, richtig, habe ich eben ja schon mal erwähnt.

00:11:08 Sprecher 3

Und das, was ich am meisten liebe, sind halt wirklich so die Bastelnachmitte.

00:11:13 Sprecher 3

Oder halt Spielenachmitte und unser gemeinsames Frühstück.

00:11:16 Sprecher 3

Oh, ich liebe es.

00:11:17 Sprecher 3

Und das sind halt dann die Momente, wo wir halt auch wirklich viel Lachen und Freude haben an dieser Aktivität.

00:11:25 Sprecher 3

Und wir können da echt auch mal loslassen von diesen Problemen.

00:11:28 Sprecher 2

Genau.

00:11:28 Sprecher 3

Es kommt ganz selten vor, dass da so Probleme so richtig Faktum sind.

00:11:32 Sprecher 3

Klar, mal ein Einzelner oder so, aber es kommt ganz schnell wieder so auf eine Leichtigkeit zurück.

00:11:37 Sprecher 2

Und das Schöne ist einfach, selbst bei diesen Frühstücken, bei diesen Frühstücken,

00:11:42 Sprecher 2

ist wirklich so, auch wenn dort Probleme thematisiert werden, wir lassen denjenigen nicht im Regen stehen.

00:11:47 Sprecher 2

Dann wird es thematisiert und wenn es dann doch etwas umfangreicher ist, dann wird es dann in den nächsten Video-Call mit aufgenommen.

00:11:54 Sprecher 2

Und wir versuchen auch wirklich jedem Anliegen unsere volle Aufmerksamkeit zu schenken, denn jedes Anliegen hat genau das verdient.

00:12:02 Sprecher 3

Richtig.

00:12:03 Sprecher 3

Ich nutze auch diese familiäre Stimmung immer.

00:12:06 Sprecher 3

Und es entstehen ja sogar Freundschaften.

00:12:08 Sprecher 3

Das ist Wahnsinn.

00:12:09 Sprecher 2

Und das macht es dann so richtig schön, wenn wir unsere Freizeitaktivitäten

00:12:12 Sprecher 2

planen.

00:12:13 Sprecher 2

Wie du schon gesagt hast, Bastelnachmitte, Spielenachmitte.

00:12:17 Sprecher 2

Oder mal bowlen gehen.

00:12:18 Sprecher 2

Aber auch unsere Feste, Weihnachtsfeier, Halloweenparty letzten Sommerfeste, die sowieso immer genial.

00:12:25 Sprecher 2

Das stimmt.

00:12:25 Sprecher 2

Und wie gesagt, wie du schon sagst, diese familiäre Atmosphäre, das Lockere, diesen Spaß, den man miteinander hat, aber wo man auch genau weiß,

00:12:35 Sprecher 2

wenn ich jetzt durchhänge, wenn es mir traurig geht, dann werde ich auch mal in den Arm genommen.

00:12:38 Sprecher 2

Ja, richtig, richtig.

00:12:40 Sprecher 2

Und das ist, denke ich, das, was wichtig ist.

00:12:42 Sprecher 2

Denn bei uns steht ganz klar dass WIR im Vorderkopf.

00:12:46 Sprecher 3

Richtig.

00:12:47 Sprecher 3

Das ist ja egal, ob es um die Rechte unserer Kinder geht oder darum, sich gegenseitig zu unterstützen.

00:12:53 Sprecher 3

Bei uns wird nicht gewartet.

00:12:55 Sprecher 3

Es ist immer jemand da, der in irgendeiner Form sich kümmern kann.

00:12:58 Sprecher 3

Bei uns wird angepackt und los.

00:13:02 Sprecher 3

Und wenn eine Anfrage kommt, wieder von der Hochschule oder Schule, sind wir sofort da und versuchen das wirklich aufzugreifen, umzusetzen, was gefordert wird.

00:13:12 Sprecher 3

Und da betreiben wir halt dann ja diese Öffentlichkeitsarbeit, wo wir wirklich für mehr Toleranz und Akzeptanz plädieren und nicht nur halt

00:13:23 Sprecher 3

bei Menschen, die unsere Kinder im Alltag begleiten, sondern auch Menschen, die eigentlich gar nichts in irgendeiner Form mit uns zu tun haben, sondern weil es halt wichtig ist, dass das eigentlich jeder Mensch in irgendeiner Form von uns erfährt.

00:13:38 Sprecher 2

Genau, also wir wollen sensibilisieren, wir wollen die Augen öffnen und ein Umdenken sofern denn möglich erreichen.

00:13:47 Sprecher 3

Ja, und wie ist es denn, wenn du jetzt zum Beispiel unseren Verein mit einem Satz beschreiben müsstest?

00:13:53 Sprecher 2

Tatsächlich, viele reden.

00:13:55 Sprecher 2

Wir packen an.

00:13:56 Sprecher 3

Ja, das stimmt.

00:13:56 Sprecher 3

Ja, viele reden nur und ja, da gebe ich dir vollkommen recht.

00:13:59 Sprecher 2

Ja, was uns bringen tatsächlich, wir sind in einer Position, in der uns hohle Phrasen nicht weiterbringen.

00:14:05 Sprecher 2

Und schöne Versprechen sind zwar vielleicht in dem Moment erstmal beruhigend, aber in der Situation als solches hilft es tatsächlich einfach gar nichts.

00:14:11 Sprecher 3

Ja, teilweise auch kontraproduktiv.

00:14:13 Sprecher 2

Natürlich.

00:14:14 Sprecher 2

Und dann gerade die Vorurteile, mit denen wir jeden Tag zu kämpfen haben, ich sag nur Autismus und ADHS-Diagnosen,

00:14:23 Sprecher 2

was da jedes Mal an Gegenwind kommt, das ist dann manchmal wirklich nicht mehr schön, sich anhören zu müssen.

00:14:28 Sprecher 3

Genau, das war, ich finde, ein sehr starker Schlussatz und ich würde sagen, wir haben erst mal das Nötigste bezüglich unseres Vereins gemacht und was wir jetzt hier in diesem Podcast weiterverarbeiten wollen oder auch in die Öffentlichkeit bringen möchten.

00:14:48 Sprecher 3

Da haben wir schon viele, viele Ansätze.

00:14:50 Sprecher 3

Unsere Jugendlichen und Kinder sollen zu Wort kommen, Elterninterviews sollen kommen.

00:14:55 Sprecher 3

Wir werden einzelne Themen aufgreifen wie Autismus, ADHS, Inklusion.

00:15:02 Sprecher 3

Also in den nächsten Folgen erzählen wir so ein bisschen aus unserem Alltag, sprechen über unsere Projekte und zeigen halt auch auf, wie Inklusion praktisch funktionieren kann.

00:15:12 Sprecher 3

Ja, wenn du mehr über unseren Verein erfahren möchtest,

00:15:15 Sprecher 3

dann schau gerne auf unserer Webseite mal vorbei.

00:15:17 Sprecher 3

Das ist [www.inklusionskinder-ot.de](http://www.inklusionskinder-ot.de).

00:15:22 Sprecher 3

Und wenn du uns unterstützen möchtest, egal in welcher Form, wir würden uns über alles freuen.

00:15:30 Sprecher 2

Also natürlich würden wir uns auch freuen, wenn ihr uns persönlich besucht.

00:15:33 Sprecher 3

Gerne, gerne.

00:15:34 Sprecher 3

Also wenn ihr Unterstützung braucht, jederzeit.

00:15:37 Sprecher 3

Also denkt immer dran, zusammen sind wir stark.

00:15:41 Sprecher 2

Tatsächlich aber auch nicht nur, wenn man Unterstützung braucht, sondern auch wenn man mehr Hintergründe erfahren möchte.

00:15:46 Sprecher 2

Wenn man tatsächlich für sich sagt, Leute, ich, ich kenn mich mit dem Thema gar nicht aus, könnt ihr mir das noch mal genauer erklären.

00:15:53 Sprecher 3

Genau, bleibt gespannt, es lohnt sich.

00:15:55 Sprecher 3

Wir freuen uns auf euch, danke fürs Zuhören.

00:15:57 Sprecher 3

Das war es.

00:15:59 Sängerin

Einfach geht anders, doch wir sind bereit.

00:16:02 Sängerin

Wir bauen Brücken, in die neue Zeit, zusammen stark mit Herz und Verstand.

00:16:09 Sängerin

Inklusion in jeder Hand.

00:16:14 Sängerin

Hörst du die Stimmen, sie werden laut, ein Funken Hoffnung, der auf uns vertraut.

00:16:22 Sängerin

Gemeinsam schaffen wir den Weg, ein neues Morgen, das vor uns steht.

00:16:30 Sängerin

Einfach geht anders, doch wir sind bereit.

00:16:34 Sängerin

Wir bauen Brücken in die neue Zeit, zusammen stark mit Herz und Verstand.

00:16:38 Sängerin

Inklusion in jeder Hand.